



Öffentliches Finanzierungsdefizit in den ersten drei Quartalen 2012 auf 21,6 Milliarden Euro verringert

Öffentliches Finanzierungsdefizit in den ersten drei Quartalen 2012 auf 21,6 Milliarden Euro verringert
WIESBADEN - In den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 verringerte sich das kassenmäßige Finanzierungsdefizit der Kern- und Extrahaushalte des öffentlichen Gesamthaushalts - in Abgrenzung der Finanzstatistik - auf 21,6 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf der Basis vorläufiger Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik weiter mitteilt, war damit das Finanzierungsdefizit um 12,3 Milliarden Euro geringer als in den ersten drei Quartalen 2011. Die öffentlichen Einnahmen erhöhten sich im Zeitraum Januar bis Ende September 2012 um 2,1 % auf 853,2 Milliarden Euro. Sie lagen damit um 17,9 Milliarden Euro über den Einnahmen des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung war maßgeblich auf die erneut gestiegenen Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben der Gebietskörperschaften zurückzuführen: Beim Bund stiegen sie um 4,2 %, bei Ländern und Gemeinden und Gemeindeverbänden jeweils um 6,9 %. Bei der Sozialversicherung erhöhten sich die zu den steuerähnlichen Abgaben zählenden Beitragseinnahmen um 3,0 %. Die öffentlichen Ausgaben stiegen um 0,6 % auf 874,5 Milliarden Euro. Insgesamt waren sie rund 5,5 Milliarden Euro höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das kassenmäßige Finanzierungsdefizit des Bundes belief sich in den ersten drei Quartalen 2012 auf 21,9 Milliarden Euro. Es war damit um 5,3 Milliarden Euro geringer als in den ersten drei Quartalen 2011. Das Defizit der Länder reduzierte sich um 3,1 Milliarden Euro auf 4,2 Milliarden Euro. Die Gemeinden und Gemeindeverbände wiesen ein Defizit von 1,4 Milliarden Euro auf, das waren 3,9 Milliarden Euro weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Finanzierungsüberschuss der Sozialversicherung betrug 5,9 Milliarden Euro, das waren rund 20 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Die vorläufigen Kassenergebnisse im ersten bis dritten Quartal 2012 beziehen sich auf den öffentlichen Gesamthaushalt (Kern- und Extrahaushalte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände und der Sozialversicherung sowie EU-Anteile). Ausführliche methodische Hinweise zur Kassenstatistik des öffentlichen Gesamthaushalts sind hier abrufbar. Die Daten für das erste bis dritte Quartal 2011 wurden an den methodisch aktuellen Stand angepasst. Bereits veröffentlichte Daten für diesen Berichtszeitraum werden damit revidiert. Weitere Ergebnisse für den öffentlichen Gesamthaushalt im ersten bis dritten Quartal 2012 werden in der Fachserie 14, Reihe 2 "Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts" voraussichtlich im Januar 2013 veröffentlicht. Weitere Auskünfte gibt: Claudia Gerster, Telefon: +49 611 75 4210
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=518078" width="1" height="1">

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland